

Neue Wege in der Kunstpräsentation

Die Gemeinschaftsausstellung in der Galerie Fafou kann von zu Hause aus geschaut werden.

Die Galerie Fafou in Oberuzwil ist letzten Samstag mit der Gemeinschaftsausstellung Anfang 21 ins Galeriejahr gestartet. Weil die Anzahl Personen, welche die Galerie miteinander besuchen dürfen, aktuell auf 12 beschränkt ist, suchte die Galerie nach neuen Wegen der Präsentation von Kunst und Kunstschaffen. Die Eröffnung wurde deshalb für interessierte Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhaber ins Wohnzimmer gestreamt.

Mit den Kunstschaffenden wurde je ein Interview über das Werk, die Person und den Schaffenstrieb gesendet. Donegel' Chong zum Beispiel beschreibt im ersten Interview des Abends, wie er zu seiner Serie Feeding inspiriert worden ist. «Beim Füttern der Fische, entstand dieses Chaos im Kampf um das Futter, welches bei mir Gedanken wachsen liess: Würden sie auch teilen oder füttere ich die Tiere aus egoistischen Motiven?» Die grossformatigen Acryl-Bilder zeigen die Fische erst auf den zweiten Blick, wie sie in einem

wilden Strudel um Futter kämpfen. Kraftvoll und lebendig wirken die Bilder, wohl auch weil er beim Malen einen speziellen Pinselstrich verwendet – sozusagen sein Markenzeichen – welchen er «Kurrly» nennt. Beim zweiten Interview steht Boris Knorpp Red und Antwort. Der Oberuzwiler, der sich selber als Jäger und Sammler bezeichnet, sucht den einen speziellen Moment, der ihn dazu inspiriert mit Hingabe ein Bild mit seiner Kamera zu malen. Seine digitalen

Fotografien bestechen durch Formen und Farben. Den Ausschnitt wählt er so, dass immer nur geahnt werden darf, was denn tatsächlich als Vorlage diente. Knorpp spielt mit dem Mittel der Reduktion.

Anton möchte den Leuten Freude machen

Das Interview via Onlineschaltung mit Anton aus Conakry, der Hauptstadt von Guinea, ist der

Höhepunkt des Abends. Anton, die in Wirklichkeit eine junge Frau ist, strebt nicht nach Präzision und Perfektion, aber danach Menschen einen frohen Moment zu verschaffen. «Am Schönsten finde ich, die Reaktionen der Menschen, wenn sie Dinge in meinen Drucken sehen, die ihnen Freude machen. Das ist mein Streben.» Das zeigt sich nicht nur in ihren Werken, sondern auch in ihrem Engagement für das Kinderhilfswerk «Mamadou et Bineta» für das sie aktuell vor Ort arbeitet. Der Verkaufserlös ihrer Werke geht voll zu Gunsten des Hilfswerks.

Die Ausstellung Anfang 21 in der Galerie Fafou in Oberuzwil ist am Donnerstag, von 19 bis 21 Uhr und am Sonntag, von 14 bis 17 Uhr, noch bis am 11. April öffentlich zugänglich. Die Anzahl Personen ist beschränkt. Mehr Informationen – sowie auch die Ausstrahlung des Eröffnungsabends und Ankündigungen über weitere Streamingevents – sind auf der Website der Galerie www.fafou.ch zu finden. (pd)



Die Serie Feeding von Donegel' Chong ist mit Acryl gemalt. Bild: PD